



VI.

T u g d u a l.

Frau von Honzeau an ihren Sohn:

„Mein lieber Tugdual!

Seit fünf Wochen sind wir nun in Kermeneur, lieber Sohn, und der Augenblick der Abreise rückt immer näher heran. Wir fühlen uns sehr behaglich hier, und jedes von uns benützt die Zeit nach seinem Geschmack, ohne von den gemeinsamen Spaziergängen und Ausflügen zu sprechen. Olivier fischt und geht auf die Jagd nach Seemöven, Yvonne spielt eine große Rolle bei Scharaden und Bildern, bei den abendlichen Unterhaltungen, Germaine dagegen übt sich unter der Leitung ihrer Basen als Krankenpflegerin ein, und da sie darin ihr Vergnügen findet, lasse ich sie gewähren.

Was mich selbst anbelangt, so mische ich mich ein wenig in alles, was vorgeht, und im Grunde lebe ich doch ganz nach meinem Gutdünken. Die Zeit wird uns wahrlich nicht lang; doch, da ich höre, daß Hauptmann